



HESSISCHER LANDTAG

28. 07. 2010

Kleine Anfrage

des Abg. Frankenger (SPD) vom 17.06.2010

**betreffend Organisationsentwicklung in der Hessischen
Straßen- und Verkehrsverwaltung**

und

Antwort

des Ministers für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Vorbemerkung des Fragestellers:

Für die Hessische Straßen- und Verkehrsverwaltung sind bis zum Ende der Legislaturperiode erhebliche Einsparungen vorgesehen. Eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wurde damit beauftragt, alle denkbaren Optionen zur Erreichung dieses Ziels zu überprüfen.

Diese Vorbemerkung des Fragestellers vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Welche Schlüsse hat die Landesregierung aus dem Modellprojekt Privatisierung einer Straßenmeisterei gezogen?

Der Pilotversuch dauert noch bis Herbst dieses Jahres an. Ein Zwischenbericht vom 17. Dezember 2009 lässt den Schluss zu, ebenso wie die Prüfungsmitteilung des Hessischen Rechnungshofs vom 2. Dezember 2009, dass es grundsätzlich möglich ist, auch Leistungen des Straßenbetriebsdienstes funktional zu beschreiben und im öffentlichen Wettbewerb zu vergeben.

Die bisherigen Erkenntnisse zeigen aber auch, dass die Hessische Straßen- und Verkehrsverwaltung (HSV) in der Lage ist, einen qualitativ hochwertigen Straßenbetriebsdienst kostengünstiger als im öffentlichen Wettbewerb bestimmte Fachunternehmen durchzuführen. In den beiden verwaltungseigenen Referenzmeistereien wurden dabei organisatorische Verbesserungen, ein optimierter Ressourceneinsatz und ein ebenfalls optimierter Einsatz von Privatunternehmen erfolgreich erprobt. Die gesammelten Erfahrungen werden Grundlage der künftigen Aufstellung des Straßenbetriebsdienstes in Hessen sein.

Frage 2. In welcher Form haben diese Schlüsse Eingang in die Beschreibung der Projektziele und Projektinhalte für eine Organisationsreform der Hessischen Straßen- und Verkehrsverwaltung gefunden?

Im Focus der inzwischen begonnenen Organisationsuntersuchung steht die Hessische Straßen- und Verkehrsverwaltung im Ganzen und nicht explizit die Organisation oder Effizienzverbesserung des Straßenbetriebsdienstes. Insoweit waren für die neu angestoßene Untersuchung eigenständige Projektziele zu definieren.

Frage 3. Welche Rolle spielen in der Beschreibung der Projektziele und Projektinhalte Qualitätssicherung und Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter?

Wesentliches Ziel des Organisationsprojektes ist es, die Aufgabenwahrnehmung innerhalb der HSVV auch künftig - unter den Rahmenbedingungen weiterhin rückläufiger Personal- und Sachmittelressourcen - im bisherigen Umfang und in gleicher Qualität beizubehalten.

In Arbeitsgruppen werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Prozess eingebunden. Diese aktiven Mitgestaltungsmöglichkeiten im Projektab-

lauf sollen sowohl die Transparenz als auch die Identifikation der Beschäftigten mit den Projektergebnissen und möglichen Weiterentwicklungen in der HSVV sicherstellen. Dies ist für die zukünftige Qualität der Arbeitsergebnisse unabdingbar.

Frage 4. Mit welchen Instrumenten werden die Qualitätssicherung und die Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gemessen und bewertet?

Zur Beurteilung der Mitarbeiterzufriedenheit und -motivation dienen die in der Hessischen Landesverwaltung eingeführten Instrumente der Grundsätze über Zusammenarbeit und Führung. In regelmäßigen Jahresgesprächen und in der Vorgesetztenrückmeldung besteht für Mitarbeiter und Vorgesetzte Gelegenheit, Erfolge und Probleme anzusprechen sowie gemeinsame Ziele zu vereinbaren.

Ebenso hat die HSVV bereits seit einigen Jahren ein Qualitätsmanagementsystem eingeführt. In regelmäßigen Audits wird die Qualität der Arbeitsprozesse systematisch erfasst und fortlaufend verbessert.

Frage 5. Welche Rolle spielt die Steigerung von Effizienz und Effektivität der Arbeit in der Verwaltung und wie sollen diese gemessen und bewertet werden?

Effizienz und Effektivität der Arbeit spielen in der HSVV eine große Rolle. Die HSVV hat bereits seit Ende der 90er Jahre betriebswirtschaftliche Steuerungselemente eingeführt und zielgerichtet weiterentwickelt. Das "Pilotprojekt Straßenmeisterei (PPSM)" hat die Richtigkeit dieses Prozesses bestätigt und neue Impulse gegeben. In der Planung und im Bau von Straßenprojekten setzt die HSVV ebenfalls seit Jahren Instrumente zur Programmsteuerung und zum Controlling von Terminen und Kosten ein. Wesentliche Elemente sind in diesem Zusammenhang ein Integriertes Planungs- und Bauprogramm sowie regelmäßige Qualitätsaudits zur Analyse und Optimierung der Arbeitsprozesse.

Frage 6. Welche Bereiche des Hessischen Landesamtes für Straßen- und Verkehrswesen werden untersucht?

Die Organisationsuntersuchung und damit der Auftrag an die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erstreckt sich über die gesamte HSVV (Hessisches Landesamt für Straßen- und Verkehrswesen, Ämter für Straßen- und Verkehrswesen, Hessisches Amt für Baustoff- und Bodenprüfung, Straßen- und Autobahnmeistereien) und umfasst folgende Aspekte:

- Überprüfung und Optimierung der Aufbau- und Ablauforganisation in allen wesentlichen Aufgabenbereichen,
- Vorschläge für effizientere Strukturen in der Aufgabenerledigung,
- Optimierung der Schnittstellen.

Frage 7. Gibt es konkrete Vorgaben, wie viel jeweils wo eingespart werden soll?

Die Identifikation von Einsparpotenzialen innerhalb der Verwaltung ist das Ziel der Untersuchung.

Frage 8. Wann und wie wird der Landtag über die Ergebnisse der Organisationsuntersuchung informiert?

Zunächst müssen die Ergebnisse der Organisationsuntersuchung vorliegen. Auf dieser Grundlage wird von der HSVV und dem Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung zu prüfen sein, ob sich daraus umsetzungsreife Maßnahmen zur Verbesserung der Effizienz und Effektivität der HSVV herleiten lassen bzw. ob zusätzliche Bewertungen durchzuführen sind. Der Hessische Landtag wird zu gegebener Zeit informiert werden.

Wiesbaden, 13. Juli 2010

In Vertretung:
Steffen Saebisch